

Volkswagen Group: Vierter Responsible Raw Materials Report veröffentlicht

„Die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen ist Teil unserer holistischen Nachhaltigkeitsstrategie. Deshalb berichten wir bereits seit 2021 öffentlich und freiwillig in einem eigenen Bericht über die konzernweiten Maßnahmen zur Minderung von Menschenrechts- und Umweltrisiken in besonders gefährdeten Rohstofflieferketten. Im Fokus stehen dabei unsere indirekten Lieferanten in vorgelagerten Lieferketten – also dort wo die Herausforderungen am größten sind. Wir identifizieren, bewerten und adressieren Risiken durch unser Responsible Raw Materials Management System, das derzeit 18 vorrangige Rohstoffe und deren jeweilige Lieferketten abdeckt. Mit dem Responsible Raw Materials Report dokumentieren wir jährlich unsere Ergebnisse, zeigen Fortschritte, aber auch Herausforderungen auf. Das ist unser Beitrag zu mehr Transparenz und nachhaltigen Lieferketten.“

Dirk Große-Loheide, Einkaufsvorstand der Marke Volkswagen Pkw und Mitglied der erweiterten Konzernleitung.



Highlights

Für Transparenz und Risikominderung in der Rohstofflieferkette: Kontinuität im Reporting.

Zum vierten Mal in Folge veröffentlicht die Volkswagen Group ihren Responsible Raw Materials Report. Seit 2021 fasst Volkswagen Risiken und Herausforderungen, sowie Fortschritte in der nachhaltigen Rohstoffbeschaffung in einem freiwilligen jährlichen Bericht zusammen und gilt damit als Pionier in der Industrie.

Zwei neue Risikorohstoffe hinzugekommen: Baumwolle und Magnesium.

Zu den bisher identifizierten 16 Hochrisikorohstoffen kommen zwei neue hinzu. Mit Baumwolle und Magnesium erweitern wir den Umfang, um zusätzliche Risiken zu erfassen.

Neue Ziele für Lieferanten: 95% positives S-Rating bis 2040.

Im Rahmen der neuen, holistischen Nachhaltigkeitsstrategie regenerate + hat sich die Volkswagen Group zum Ziel gesetzt, das Sustainability Rating und die Umweltperformance der Lieferanten zu erhöhen.

Höhere Standards im Rohstoffabbau: IRMA wird sukzessive ausgerollt.

Volkswagen Group ist 2022 der IRMA Initiative für Nachhaltigen Abbau von Rohstoffen beigetreten. Die Initiative definiert Standards für den nachhaltigen Abbau von Rohstoffen. Volkswagen fordert die Einhaltung von schrittweise höheren Standards bei Zulieferern ein.

Stakeholder-Dialoge gehen weiter: Responsible Lithium Partnerschaft in Chile und Marikana Youth Center in Südafrika.

Volkswagen Group setzt das Multi-Stakeholder Projekt in Chile zusammen mit der GIZ und Industriepartnern fort. Scania unterstützt das Marikana Youth Centre, ein Projekt, das sich dafür einsetzt, Kindern in der Platinbergbaustadt Marikana eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung ist Teil der holistischen Nachhaltigkeitsstrategie

Der seit 2021 veröffentlichte Bericht deckt mittlerweile 18 Hochrisiko-Rohstoffe ab, darunter Batteriematerialien wie Lithium und Kobalt. Im letzten Jahr neu hinzugekommen sind die Rohstoffe Baumwolle und Magnesium.

Seit 2019 müssen alle relevanten direkten Geschäftspartner des Volkswagen Konzerns ein verpflichtendes Nachhaltigkeitsranking durchlaufen, das Umwelt- und Sozialstandards gleichrangig mit anderen Kriterien wie Kosten oder Qualität bewertet.

Seit 2020 fordert der Volkswagen Konzern bei allen Neuverträgen für Batterie-Rohstoffe die vollständige Offenlegung der Lieferkette bis zur Mine.

Im Rahmen der neuen, ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie regenerate+ hat sich die Volkswagen Group zum Ziel gesetzt, dass bis 2040 95% der Lieferanten ein positives S-Rating absolviert haben sollen.

Das Lieferantennetzwerk der Volkswagen Group umfasst 63.000 Lieferantenstandorte in 96 Ländern. Ein konzernweit agierendes Expertennetzwerk bestehend aus 110 Mitarbeitenden gewährleistet nicht nur die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern vor Ort, sondern auch den direkten Informations- und Wissensaustausch zwischen den Konzernmarken und Regionen.

Das gemeinsame Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Rückverfolgung der Rohmaterialien zu erhöhen und gemeinsame Initiativen zur Entwicklung höherer Standards und Due Diligence-Ansätze aufzubauen.

Weitere Highlights 2023

IRMA

Die Initiative for Responsible Mining Assurance setzt weltweit strenge Standards für die Umsetzung besserer und nachhaltiger Bedingungen im industriellen Bergbau.

Leather Working Group

Volkswagen Group ist 2023 der Leather Working Group (LWG) beigetreten. Die Koordinierung der nachhaltigen Lederbeschaffung für den Konzern liegt federführend bei Porsche.

Responsible Mica Initiative

Porsche engagiert sich im Rahmen des Pilotprojekts Responsible Mica in Madagaskar für den nachhaltigen Abbau von Mica. Das Projekt hat den Aufbau transparenter, verantwortungsvoller Mica-Lieferketten zum Ziel.

Global Platform for Sustainable Natural Rubber (GPSNR)

Die Volkswagen Group setzt sich für nachhaltigen Naturkautschukabbau ein und engagiert sich in Förderprojekten: Kleinbauern werden geschult, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Aluminium Stewardship Initiative (ASI)

Unter der Führung von Audi wurden ASI-Anforderungen in vertragliche Dokumente aufgenommen und im gesamten Konzern eingeführt

Mesa Multiactor

Im Jahr 2023 fanden 11 Workshops in Chile zum Thema Wasser rund um den Lithiumabbau mit relevanten Akteuren vor Ort statt. Das mehrjährige GIZ-Projekt analysiert Herausforderungen und zeigt Lösungsansätze auf.

Kontakt

Esra Aydin

Corporate Communications Sprecherin Nachhaltigkeit & CSR

+49 (0) 152 588 700 25

esra.aydin@volkswagen.de

www.volkswagen-group.com

Über den Volkswagen Konzern

Die Volkswagen Group ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Sie ist global tätig und verfügt über 114 Produktionsstätten in 19 europäischen Ländern und 10 Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Konzern beschäftigt rund 684.000 Mitarbeiter. Die Fahrzeuge der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Mit einem konkurrenzlosen Portfolio starker globaler Marken, führenden Technologien im industriellen Maßstab, innovativen Ideen zur Erschließung künftiger Profit Pools und einem unternehmerisch denkenden Führungsteam setzt sich der Volkswagen Konzern dafür ein, die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in elektrische und autonom fahrende Fahrzeuge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu gestalten.

Im Jahr 2023 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,2 Millionen (2022: 8,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2023 auf 322,3 Milliarden Euro (2022: 279,1 Milliarden Euro). Das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen betrug im Jahr 2023 22,6 Milliarden Euro (2022: 22,5 Milliarden Euro).

Volkswagen Aktiengesellschaft

Sitz: Wolfsburg

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig

HRB Nr.: 100484

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Hans Dieter Pötsch

Vorstand: Oliver Blume (Vorsitzender), Arno Antlitz, Ralf Brandstätter, Gernot Döllner, Manfred Döss, Gunnar Kilian, Thomas Schäfer, Thomas Schmall-von Westerholt, Hauke Stars

Wichtiger Hinweis: Die vorgenannten Angaben werden jeder E-Mail automatisch hinzugefügt und lassen keine Rückschlüsse auf den Rechtscharakter der E-Mail zu.